

2006 war ein gutes Jahr für die gesamte Branche

Das Jahr 2006 brachte der europäischen GFK-Industrie einen Zuwachs von 6,2%, deutlich mehr als im Jahr zuvor (2,3%). Mit diesen erfreulichen Zahlen leitete AVK-Geschäftsführer Dr. Uwe Bültjer die Vorstellung der Ergebnisse der Markterhebung der Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e. V. (AVK) ein.

Als Gründe für die positive Entwicklung nannte Bültjer beim Pressegespräch am 6. November in der Neuen Messe Stuttgart vor allem die gestiegene Lw-Produktion sowie die sich erholende Baukonjunktur. Der Aufschwung erfasste 2006 fast alle Marktsektoren, in denen GFK-Produkte vertreten sind. Selbst die BMC-Produktion verzeichnete zum ersten Mal seit vielen Jahren ein kräftiges Wachstum – eine unmittelbare Auswirkung der sich erholenden Baukonjunktur.

Der Markt für europäische GFK-Produkte wird beherrscht vom Bau- (34,3%) und Transportwesen (33,3%), in weitem Abstand gefolgt von Sport/Freizeit (17,8%) und Elektrotechnik/Elektronik (10,9%). Lediglich 3,7% der GFK-Produkte gehen in andere Segmente. Von der guten Baukonjunktur profitiert vor allem die Elektrotechnik/Elektronik. Aber auch das Bauwesen selbst hat im Vergleich zu den anderen Segmenten leicht zugenommen.

Als Fachverband der Hersteller von verstärkten Kunststoffen befragt die AVK alljährlich Firmen der Branche nach der Produktionsmenge in Europa und den Erwartungen für die Zukunft. Die so erfassten europäischen Marktzahlen schliessen die Produktion der mittelosteuropäischen Staaten ein, soweit diese sich den grossen Rohstofflieferanten erschliesst.

Deutliche Zuwächse meldeten bei der aktuellen Umfrage erneut die Hersteller von Rohren, Behältern und Profilen. Nach wie vor wachstumsstark zeigten sich die langfaserverstärkten Thermoplaste, unbeeindruckt vom Ölpreisanstieg und verhaltenem Wachstum der

AVK e. V.

Die Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe (AVK e.V.) vertritt die Interessen der Erzeuger und Verarbeiter von verstärkten und gefüllten Kunststoffen, technischen Duroplasten sowie deren Rohstofflieferanten auf nationaler und europäischer Ebene.

Automobilhersteller. Der hohe Ölpreis hat das Potenzial der Naturfasern als Verstärkungsmaterial für Kunststoffe stärker in das Blickfeld der Industrie gerückt. Aber nicht nur der Verstärkungseffekt scheint interessant zu sein, auch ein Einsatz als ölunabhängiger Füllstoff wurde geprüft.

Ein ganz anderes Bild vermitteln Carbonfasern. Hier übertrifft die Nachfrage die europäische Produktion bei weitem. Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass nur wenig getan wird, um neue Anwendungsfelder zu erschliessen.

Zuwachs quer durch alle Produktionsverfahren

Nach der Stagnation im Vorjahr legte die SMC-Produktion 2006 kräftig zu (+9,0%). Das ist sowohl auf einen ungewöhnlichen Anstieg der Lw-Produktion als auch auf neue Anwendungsfelder zurückzuführen. Beispielsweise werden die grossen Lagerbehälter für Trinkwasser in Trockengebieten zunehmend aus SMC-Segmenten errichtet, seit der Werkstoff die Zulassung zur Lagerung von Lebensmitteln erhalten hat. Entscheidend für die SMC-Nachfrage bleibt aber die Lw-Produktion.

Der Bedarf an BMC für die Fahrzeugindustrie stagniert auf hohem

Niveau. Haupteinsatzgebiet sind weiterhin Scheinwerferreflektoren. Obwohl die gute Hitzebeständigkeit von den modernen Kaltlichtscheinwerfern nicht mehr ausgenutzt wird, kann sich BMC als preiswerter und leicht formbarer Werkstoff in diesem Markt gut behaupten.

Der zweite grosse BMC-Markt ist der Elektrosektor. Der Aufschwung des Bausektors sorgt für einen erhöhten Bedarf an Elektroartikeln für die Installationstechnik, wovon BMC in besonderer Masse profitiert. Insgesamt stieg die Nachfrage nach BMC-Produkten demzufolge ungewöhnlich stark um 5,4% an.

Noch immer werden die grössten GFK-Mengen in Europa durch die offenen Verfahren **Handlaminierten und Faserspritzen** hergestellt. Hauptmärkte sind der Bau- und Konstruktionssektor, der Bootsbau sowie einige Spezialmärkte mit geringen Stückzahlen grossflächiger Teile. Vor allem der weiter expandierende Markt für Windkraftanlagen und der ungebrochene Boom der Freizeitboote sorgten für ansehnliches Wachstum.

Auch der Markt für RTM-Teile legte 2006 kräftig zu. Die Substitution von offenen Verfahren durch geschlossene hält an. Etabliert ist inzwischen die Herstellung von Freizeitbooten und Grossteilen für Windkraftanlagen. Insbesondere die Bootsherstellung beflügelte den Markt für RTM-Teile: Der Bootsmarkt meldet bereits im fünften Jahr Zuwachsraten von rund 6%.

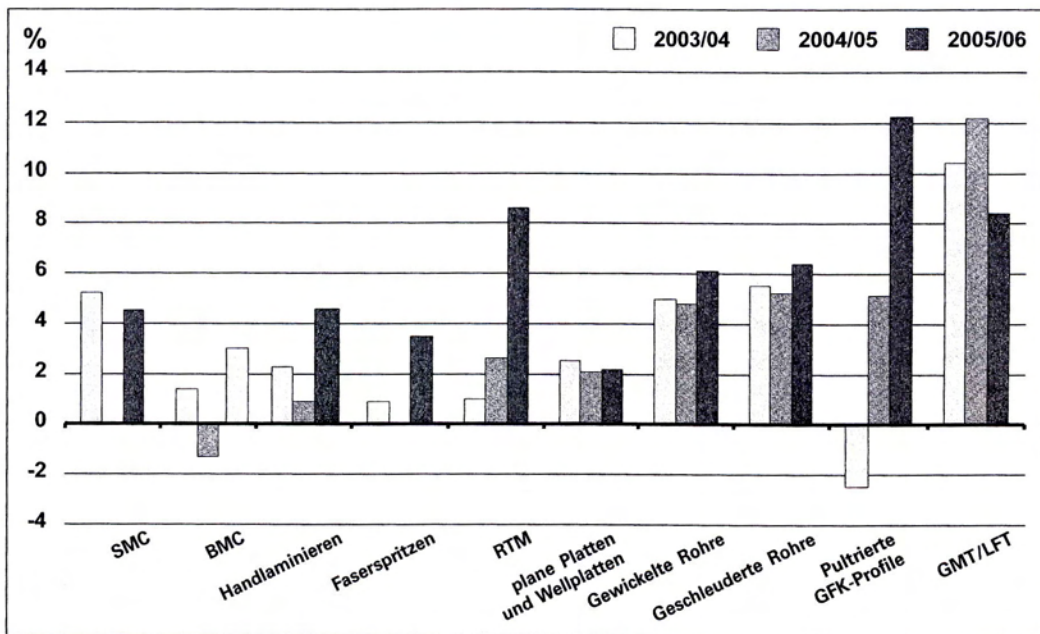
Trotz der guten Entwicklung auf dem Bauproduktmarkt verzeichnete die Plattenproduktion lediglich normale Zuwächse. Obwohl **plane Platten** im Vergleich zu den **Wellplatten**

nur einen bescheidenen Platz einnehmen, trugen sie überdurchschnittlich zum Wachstum dieses Segments bei. Ursache hierfür ist die Verwendung von planen GFK-Platten als Aussenbeplankung von Freizeitfahrzeugen und Lw-Aufbauten, wo sie Aluminium immer mehr verdrängen.

Rohrleitungen aus GFK, besonders Rohre für den Abwasserbereich, erlebten 2006 erneut hohe Zuwächse. Gewinkelte und geschleuderte Rohre entwickelten sich dabei nahezu gleich. Die Erholung der Bauindustrie ist im Industriebau angekommen, sodass hier verstärkt Rohrleitungen und Behälter nachgefragt wurden. Insgesamt brachten es die GFK-Rohre auf ein Plus von 6%.

Pultrudierte GFK-Profile wuchsen 2006 sogar zweistellig (12,2%). Neben der zunehmenden Verwendung im Brückenbau war der Anstieg infolge der anziehenden Baukonjunktur in den Bereichen Eisenbahn, Kabelkanäle und Hohlprofile bedeutend. Vor allem Spezialprofile konnten sich dort etablieren, wo Leichtbau gefragt ist.

Wie gewohnt zeigten glasfaserverstärkte Thermoplaste wieder ein überdurchschnittliches Wachstum, wenn auch nicht mehr zweistellig. GMT und LFT haben inzwischen ihren festen Platz in der Automobilindustrie und wachsen fast ausschliesslich in diesem Sektor. Wie in den Jahren zuvor, kam der Zuwachs allein vom LFT. Besonders interessant ist die Weiterentwicklung von Unterbodenverkleidungen, da inzwischen intelligente Lösungen gefunden wurden, um den GMT/LFT-



Unterboden vor den heissen Teilen des Auspuffsystems zu schützen. Sandwichelemente geben diesem Markt neuen Schub.

Naturfaserverstärkten Kunststoffen wurde 2006 erneut eine erhöhte Aufmerksamkeit zuteil, nicht zuletzt weil die Preise für diese Fasern im Wesentlichen stabil geblieben sind. Insbesondere die Automobilindustrie prüft den Einsatz von Naturfasern als Verstärkungsmaterial für neue Bauteile, die die hohen mechanischen Festigkeiten der Glasfasern nicht ausnutzen. Positiv bemerkbar macht sich ausserdem die bessere Qualitätskonstanz der Naturfaserwerkstoffe.

Fortschritte gab es des Weiteren auf dem Gebiet des holzfaserverstärkten Polypropylens (WPC), das sich allmählich einen Platz als «spritzbares Holz» erobert.

Entwicklung des europäischen GFK-Markts nach Produktionsverfahren.

Anwendungsbereiche wurden bisher ausschliesslich ausserhalb der Autoindustrie gefunden, so zum Beispiel als Bodenplatten für Aussenterrassen.

Der Verbrauch an kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen nahm in den letzten Jahren erheblich zu. Die Nachfrage nach Kohlenstofffasern konnte deshalb wieder nicht voll befriedigt werden. Zurzeit kommt die Hauptnachfrage von den Windkraftanlagenherstellern. Trotz des steigenden Bedarfs an den Fasern wächst die Produktionskapazität weltweit nur langsam, sodass noch mehrere Jahre mit Engpässen zu rechnen ist.

Auch 2007 wird ein gutes Jahr werden

Die guten Vorgaben des Jahres 2006 reichten bis in die erste Jahreshälfte 2007, sodass die Produktionssteigerung der ersten beiden Quartale 2007 den Zuwachs von 2006 noch überstieg. Das 3. Quartal hatte hingegen unter dem Rückgang der Automobilproduktion und vor allem unter der Unsicherheit über die Weiterentwicklung des Baumarkts zu leiden. «Aus heutiger Sicht», prognostiziert Dr. Bültjer, «wird das Gesamtjahr daher eher ein schwächeres Wachstum zeigen als 2006, obwohl die 5%-Marke kaum unterschritten werden dürfte.»

Aufteilung des GFK-Markts 2006 in Segmente.

